

Beteiligungsveranstaltung

04. Mai 2021

Zweite Fortschreibung Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Dresden



Beauftragte für Menschen
mit Behinderungen und
Senior/innen

Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdener

Was haben wir heute vor?

- 14.30 Uhr Einlass digital + kurzer Techniktest
- 15 Uhr Grußwort Oberbürgermeister Herr Hilbert (Video)
- 15:10 Uhr Einführung aktueller Stand (Manuela Scharf)
- 15:50 Uhr Pause
- 16 Uhr Arbeitsgruppen
- a. Arbeitsgruppe „Rückblick“
 - b. Arbeitsgruppe „Struktur“
 - c. Arbeitsgruppe „neue Maßnahmen“
- 16:50 Uhr Pause
- 17 Uhr zweite Runde Arbeitsgruppen
- 17:50 Uhr Pause
- 18:10 Uhr Präsentation aus den AG´s je 10 Minuten - je drei wichtige Punkte
- 18:30 Uhr kurze Diskussion zum Abschluss
- 18:45 Uhr Ausblick und Ende (Manuela Scharf)



Wer führt Sie durch die Veranstaltung?

Arbeitsgruppe „Rückblick“

Matthias Pfeil, Stadtplanungsamt

Birgitt Prella, Beirat für Menschen mit Behinderungen

Mandy Taggesell, Büro Beauftragte

Arbeitsgruppe „Struktur“

Manuela Scharf, Beauftragte

Beate Kursitza-Graf, Vorsitzende Beirat für Menschen mit Behinderungen

Felix Janotta, Praktikum Kinder- und Jugendbeauftragte

Arbeitsgruppe „neue Maßnahmen“

Karolin Kramheller, Geschäftsbereich Kultur und Tourismus

Dr. Jan Blüher, Beirat für Menschen mit Behinderungen

Cindy Regel, Büro Beauftragte



Was ist der Aktionsplan?

Der Aktionsplan legt fest, wie Dresden die UN-Behindertenrechtskonvention umsetzt.

Im Plan steht:

Was versteht Dresden unter Inklusion.

Was muss Dresden sich vornehmen – die Ziele.

Und wie die Stadtverwaltung das machen will– die Maßnahmen.

Wann gab es den Plan?

Im Jahr 2013 wurde der erste Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Landeshauptstadt Dresden veröffentlicht.

Die Fortschreibung des Aktionsplans wurde vom Stadtrat beschlossen.

Was ist eine Fortschreibung?

Nach 4 Jahren schaut die Stadtverwaltung in den Plan.

Sie stellt fest: Das haben wir geschafft. Das haben wir noch nicht geschafft.

Sie nimmt sich wieder Ziele und Maßnahmen vor und schreibt das auf.

So eine erste Fortschreibung gab es 2017.

Woher kommt der Auftrag zur zweiten Fortschreibung?

Beschluss des **Stadtrates** zu V1492/16 vom 27. Juni 2017:

„wird der Oberbürgermeister beauftragt, – in enger Zusammenarbeit mit der Beauftragten – dem Stadtrat alle vier Jahre über die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in der Landeshauptstadt Dresden schriftlich zu berichten und eine Fortschreibung des Maßnahmenplans sowie ggf. Schwerpunkte bzw. Prioritäten für den Folgezeitraum vorzulegen.

...

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die dazu erforderliche Projektstruktur mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen abzustimmen.

...

Die Behindertenselbsthilfe ist an der Fortschreibung des Maßnahmenplans und der Erarbeitung von Schwerpunkten bzw. Prioritäten für den Folgezeitraum zu beteiligen.

...

Die nächste Fortschreibung des Maßnahmenplans wird dem Stadtrat für den Zeitraum 2021 bis 2025 vorgelegt.“

Was ist drin in der zweiten Fortschreibung?

Die zweite Fortschreibung des Aktionsplans ist ein **Wegweiser** und soll Bürgerschaft mit Stadtverwaltung verbinden.

Im Aktionsplan finden Bürger:innen, Politiker:innen und Mitarbeitende der Stadtverwaltung:

- einen Überblick über den Umsetzungsstand der Aufgaben in kommunaler Zuständigkeit zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Dresden
 - nach handlungsfeldübergreifenden Themen und Handlungsfeldern geordnet
- den Wertekanon
- gute Praxis Beispiele – „auch mal sehen, was es schon Gutes gibt“
- in den Handlungsfeldern die passenden Pläne und Konzepte der Stadtverwaltung
 - kurze Inhaltsangabe, Link und mit dem Hinweis, wie Menschen mit Behinderungen beteiligt werden
- Ziele mit entsprechenden Maßnahmen untersetzt (zweiter Teil Aktionsplan – Maßnahmentabelle)
 - das Arbeitsmittel der Stadtverwaltung – eine Liste mit Aufgaben

Was war eigentlich der Plan?

Es sollte Arbeitsgruppen geben in den sieben Handlungsfeldern.

Dabei sollten sein:

- Selbstvertreter:innen, Interessenvertreter:innen, Verwaltungsmitarbeitende, Menschen aus Einrichtungen und Angeboten, die Mitarbeiterinnen des Büros der Beauftragten
- Gemeinsam hätten wir diskutiert, was erreicht ist und was es noch braucht.

Mit viel Zeit und für jedes Thema extra.

Die Zweite Fortschreibung wäre schon fertig jetzt.

Wir haben uns der Corona Pandemie angepasst. So haben wir es gemacht:

Es gab eine große Veranstaltung am 28. Februar 2020.

Der Austausch war OK. Es ist aber schwierig immer über alle Themen an einem Tag zu sprechen. Nicht alle waren zufrieden mit dem Tag.

Dann kam Corona. Alles wurde abgesagt.

Seitdem gibt es sehr viel wichtige Dinge zu tun.

Wir können uns in Gruppen nur digital treffen.

Wir haben uns der Corona Pandemie angepasst. So haben wir es gemacht:

Wir können uns in Gruppen nur digital treffen.

Die Arbeit am Aktionsplan ging weiter. Die Stadtverwaltung und das Büro der Beauftragten arbeiteten an der zweiten Fortschreibung. Es wurde sehr viel geschrieben.

Die Lenkungsgruppe traf sich zwischendurch einmal am 29. Juni 2020.

Birgitt Prella und Beate Kursitza-Graf vertreten den Beirat für Menschen mit Behinderungen in der Lenkungsgruppe.

Aus der Stadtverwaltung kommen für jedes Handlungsfeld die Leitungen dazu.

Die Beauftragte moderiert die Termine.

Der aktuelle Stand der Texte ist seit 19. April online zu lesen:

<https://www.dresden.de/de/leben/gesellschaft/behinderung/aktionsplan/fortschreibung-aktionsplan.php>

Geben Sie uns online **noch bis 17. Mai 2021** Ihre Hinweise und Vorschläge.

Jetzt sind sie dran.

Es sollen ungefähr 20 Personen pro Arbeitsgruppe arbeiten.

16 Uhr Öffnen Sie den Link zu ihrer Arbeitsgruppe.

- a. Arbeitsgruppen –Arbeitsgruppe „Rückblick“
- b. Arbeitsgruppe „Struktur“
- c. Arbeitsgruppe „neue Maßnahmen“

16.50 Uhr Pause

17 Uhr zweite Runde Arbeitsgruppen

17.50 Uhr Pause

<https://meet.dresden.de/BeteiligungAPUNBRK04Mai2021-Arbeitsgruppenraum-Rueckblick>

<https://meet.dresden.de/BeteiligungAPUNBRK04Mai2021-Arbeitsgruppenraum-Struktur>

<https://meet.dresden.de/BeteiligungAPUNBRK04Mai2021-Arbeitsgruppenraum-Zukunft>



Jetzt sind sie dran.

Technische Hinweise:

Öffnen Sie den Arbeitsgruppenraum in einem neuen „Tab“. (STRG +T)

Stellen Sie für die Zeit der AG den Ton und das Video im Hauptraum aus. (STRG + M)

<https://meet.dresden.de/BeteiligungAPUNBRK04Mai2021-Arbeitsgruppenraum-Rueckblick>

<https://meet.dresden.de/BeteiligungAPUNBRK04Mai2021-Arbeitsgruppenraum-Struktur>

<https://meet.dresden.de/BeteiligungAPUNBRK04Mai2021-Arbeitsgruppenraum-Zukunft>

Unterstützung gibt es unter:

0351 488 2774

0351 488 2775

Arbeitsgruppe Struktur

Moderation: Manuela Scharf

für den Beirat für Menschen mit Behinderungen:
Beate Kursitza-Graf

Dokumentation: Felix Janotta



Was lief in der letzten Fortschreibung gut?

Selbst- und Interessenvertreter:innen waren von Anfang dabei.

Einrichtungen und Angebote von außen konnten Ideen einbringen.

Die Arbeitsgruppen trafen sich regelmäßig während der Fortschreibung.

Was lief nicht so gut?

Die Arbeitsgruppen arbeiteten nicht weiter nach dem der Text fertig war.

Oder nur sehr wenige...

Die Verwaltung hat so viel zu tun, dass Sie den Plan zwischendurch vergisst.

Deshalb wurde an einigen Maßnahmen weitergearbeitet und an manchen nicht.






Die Maßnahmen, an denen weitergearbeitet wurde, waren fast alle sowieso wichtig für die Stadt und die Verwaltung. Deshalb wurde dran gedacht.

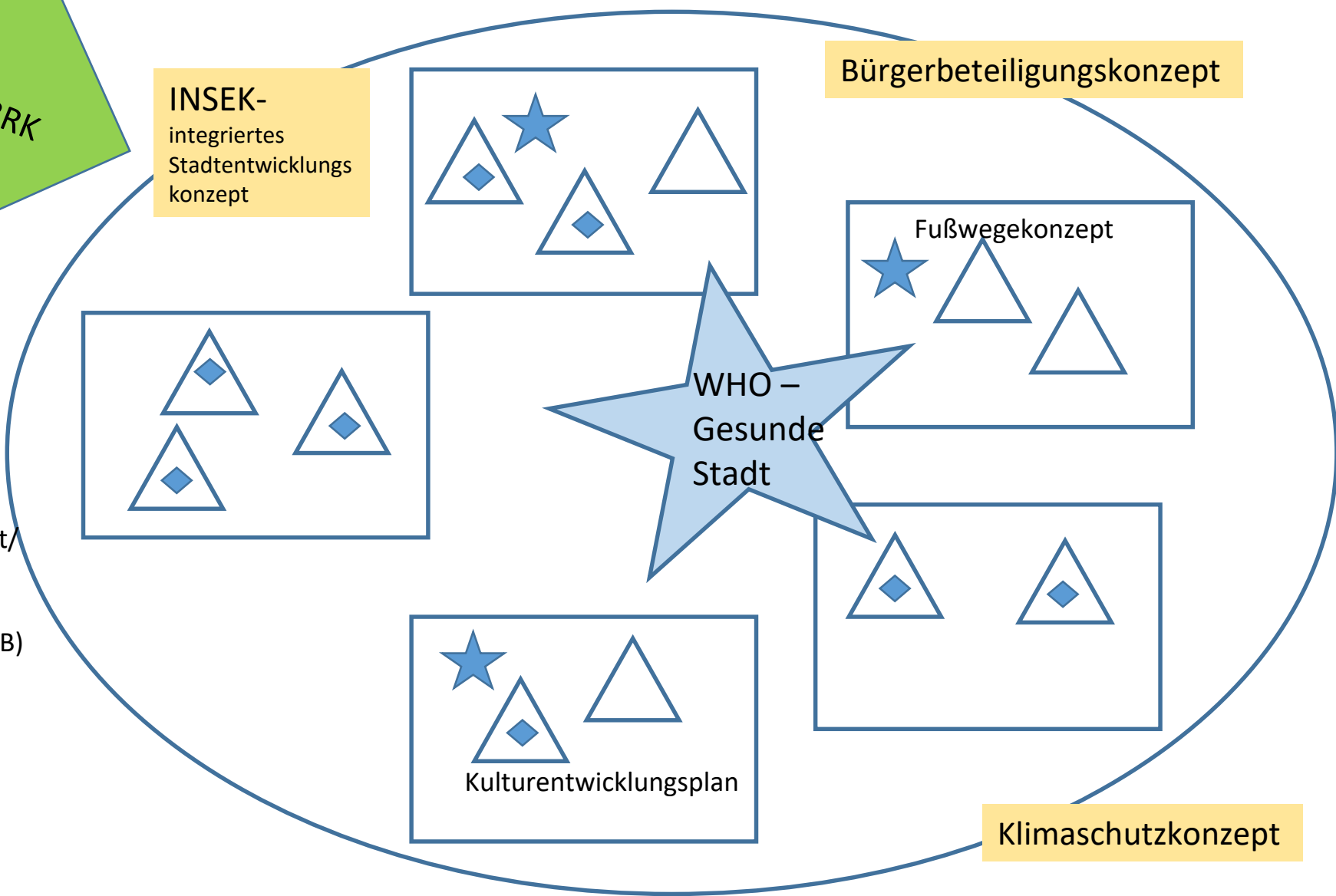
Diese Maßnahmen sind meist auch in anderen Plänen der Stadt drin.

Zum Beispiel gibt es Pläne, wann welche Fußwege saniert werden.

Warum ist das so? – nächste Folie

Aktionsplan UN BRK

-  Strategie im GB oder mit mehreren GBs
-  Amt/ Fachbereich
-  Strategie für ein Amt/ Fachbereich
-  Geschäftsbereich (GB)
-  Stadtverwaltung



Was müssten wir also ändern?

Sofort Selbst- und Interessenvertreter:innen fragen, sobald die Stadt was entwickelt.
Einrichtungen und Angebote von außen bringen Ideen ein.

Es gibt Arbeitsgruppen, wenn es sie braucht.

Die Arbeitsgruppen organisiert das Amt, welches was entwickelt.

Zu dieser Arbeit wird im Beirat für Menschen mit Behinderungen berichtet.

Die Beauftragte ist von Anfang bis Ende beteiligt.

Zum Beispiel: Dresdner Mobilitätsplan 2035

Kann dann das Thema Mobilität aus dem Aktionsplan raus???

Was wäre daran gut?

An der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird immer gearbeitet.

Menschen mit Behinderungen werden zu Plänen, Konzepten und Strategien immer gefragt.

Die Stadtverwaltung muss nicht doppelt arbeiten.

(Aktuell wird einmal sowieso und einmal für den Plan gearbeitet.)

Ziele in schwerer Sprache:

Der Aktionsplan sichert die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an strategischen Entwicklungen innerhalb der Stadtverwaltung.

- Im Aktionsplan ist transparent und festgeschrieben, wann und wie Menschen mit Behinderungen bei der Erarbeitung oder Weiterentwicklung von **städtischen Plänen und Strategien** beteiligt werden.
- Das Gremium der Lenkungsgruppe zum Aktionsplan ist ein etablierter Bestandteil der Stadtverwaltung. In der Lenkungsgruppe arbeiten dauerhaft zwei Interessen-, bzw. Selbstvertreter*innen mit. **Diese werden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit entschädigt.**
- Die Lenkungsgruppe legt gemeinsam Schwerpunkte für das Jahr fest, erstellt einen Vorschlag zur Berichterstattung im Beirat für Menschen mit Behinderungen und empfiehlt bei Bedarf die Einberufung von Arbeitsgruppen.

Was ändert sich also? Wir arbeiten kontinuierlich in einem Prozess. Die Übersicht in schwerer Sprache.

So ist es	So wird es
Lenkungsgruppensitzungen nur während der Fortschreibungen aller 4 Jahre	Lenkungsgruppensitzungen zweimal pro Jahr (zur Schwerpunktsetzung, zur Berichterstattung Fortschreibungsprozess, zur Auswertung der fürs Jahr gesteckten Ziele)
Treffen der Handlungsfelder (AG s) nur während der Fortschreibungen aller 4 Jahre	Arbeitsgruppen je nach Schwerpunktsetzung mit für den Schwerpunkt relevanten Arbeitspartner*innen bzw. Mitwirkung an Prozessen in der Stadt (Bspw. 2021 – Fortschreibung INSEK)
Aktionsplan – erste Fortschreibung – zweite Fortschreibung (aller 4 Jahre ein Dokument)	Zweite Fortschreibung (2 Dokumente: Teil 1 (Iststand, gute Beispiele, Wertekanon, Handlungsbedarf) als dynamisches, digital und analog verwendbares Dokument (Ziel) + Teil 2 (Maßnahmenkatalog) + jährliche Berichterstattung zu den Schwerpunkten
Beteiligung in den Handlungsfeldern online und in Veranstaltungen zur Fortschreibung	Jährliche Beteiligung in der Lenkungsgruppe und über das Schwerpunktthema, Berichterstattung zum Schwerpunkt im Beirat für Menschen mit Behinderungen, in der Stadt AG

Wer macht zukünftig was? in schwerer Sprache

- **Beirat** für Menschen mit Behinderungen: Monitoring (im Sinne von beobachten, begutachten) Umsetzung UN-BRK mittels Berichterstattung (Schwerpunkte) und Handlungsempfehlungen
- **Lenkungsgruppe**: begleitet dauerhaft den Prozess der Umsetzung der UN-BRK in der Landeshauptstadt; setzt Schwerpunkte im Kalenderjahr; schlägt Inhalte zur Berichterstattung im Beirat vor
- **Geschäftsbereiche**: sind Teil der Lenkungsgruppe, transportieren Themen in die/aus den GBs und docken diese an passenden Stellen an, organisieren Arbeitsgruppen-Treffen bei Bedarf
- **BMB/S**: Monitoringfunktion Umsetzung UN-BRK (im Sinne von begleiten, beobachten, begutachten), Begleitung Lenkungsgruppe mit Einladung, Protokoll, Übernahme organisatorischer und inhaltlicher Aufgaben (bspw. jährlicher, „knackiger“ Bericht aus der Lenkungsgruppe mit Handlungsempfehlungen zu den Schwerpunkten des Kalenderjahres für Stadtrat, Bürger*innen und Verwaltung, Aktualisierung Umsetzung Maßnahmenplan evtl. über Beschlusskontrolle)

Brauchen wir eine wissenschaftliche Evaluation?

bspw. durch eine Universität oder die Monitoringstelle UN-BRK

- + Leute, die sich auskennen, schauen ob es gut ist, was wir machen
- + wir wissen wirklich, wo wir stehen
- + wir lernen, was wir besser machen können

- es kostet Geld
- es kostet zusätzlich Zeit
- ist das wirklich nötig?



Wie geht es weiter?

20 Minuten Pause

Wir treffen uns 18:10 Uhr wieder.

- Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen
- kurze Möglichkeit für Diskussion und Rückmeldungen

Ende: 19 Uhr

